



### Pressemitteilung

## „ZEITFENSTER, UM EUROPA WIEDER AUF DEN RICHTIGEN WEG ZU BRINGEN?“

(Brüssel 5. Februar 2015) Zur heutigen Veröffentlichung der Wirtschaftsprognose Winter 2015 der Europäischen Kommission sagte BUSINESSEUROPE Generaldirektor Markus J. Beyrer:

„Es ist eine klare Erkenntnis, dass jene EU-Mitgliedstaaten, die in den Vorjahren ambitionierte, strukturelle Reformen unternommen haben, jetzt diejenigen sind, die die deutlichsten Wachstumsraten verzeichnen.“

Die Beispiele Irland, Spanien aber auch Großbritannien zeigen, dass Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit letztlich Wachstum und Arbeitsplätze schaffen. Wie dem auch sei - das Gesamtwachstum in der EU bleibt bedauerlicherweise zu schwach, um das vitale Problem hoher Arbeitslosigkeit zu lösen.

Die Wirtschaftsprognose Winter 2015 der EU-Kommission erinnert uns an die wirtschaftliche Fragilität in Europa.

„Europa muss das gegenwärtige Zeitfenster nutzen, das sich aus der ambiziösen Intervention der Europäischen Zentralbank, sowie dem relativ niedrigen Ölpreis und dem relativ niedrigen Euro-Wechselkurs ergibt, um die wahren Ursachen für schwaches Wachstum und hohe Arbeitslosigkeit zu beheben, nämlich strukturelle Schwächen und mangelnde Investitionen. Wir stimmen völlig mit Herrn Draghi überein, dass man für Wachstum Investitionen braucht, für Investitionen Vertrauen und für Vertrauen strukturelle Reform,“ sagte Beyrer.

**ENDE**

#### **Kontakt:**

Peter Sennekamp  
Director of Communications  
168 Avenue de Cortenbergh  
1000 Brussels - Belgium  
GSM : +32 496 919 315  
[p.sennekamp@businessseurope.eu](mailto:p.sennekamp@businessseurope.eu)

Peter Vertessy  
Senior adviser, Press and Media  
168 Avenue de Cortenbergh  
1000 Brussels - Belgium  
Tel : +32 (0) 2 237 65 03  
[p.vertessy@businessseurope.eu](mailto:p.vertessy@businessseurope.eu)